

Sozialverträglich schön: Bauen für Generationen

Das Architekturbüro Burckhardt+Partner orientiert sich bei der Planung und Realisierung seiner Projekte an den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung. Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte werden dabei gleichermaßen in die Lösungs- und Entscheidungsfindung miteinbezogen. Ausgehend von der Begrenztheit der natürlichen Lebensgrundlagen werden Projekte ressourcenschonend, bedürfnisgerecht und zukunftsorientiert entwickelt. Nachhaltiges Bauen in drei Facetten – als Freiraumgestaltung mit Begrünung, Bürogebäude mit Photovoltaik-Fassade oder Wohnungsbau mit Hofsituation.



Grüner Erholungsraum

Der MFO-Park in Zürich Nord ist ein dreidimensionaler Garten in einer gigantischen Dimension. Mit seinen 100 Metern Länge, 34 Metern Breite und 18 Metern Höhe ist er die grösste Gartenlaube der Welt. Üppig wuchernde Pflanzen hüllen die doppelwandige, von Maschendraht überzogene Konstruktion – eine nach drei Seiten offene Treillage in alter gartenkünstlerischer Manier – ein. Die Jury würdigte das Projekt auf dem ehemaligen Industriegebiet der Maschinenfabrik Oerlikon bei der Preisverleihung vor 20 Jahren als neue Art von Park, als Erholungsraum, der eine eindruckliche Vision formuliert.

Der grosszügige Hallenraum wird im hinteren Teil von vier Drahtkelchen unterbrochen: ein Hain im Kletterpflanzenwald. Vier Wasserbecken reflektieren das einfallende Licht. Die Zwischenräume der Doppelwände

sind durchzogen von Treppenläufen, Wandelgängen und auskragenden Loggien. Zuerst auf dem Dach liegt das Sonnendeck. Es entsteht ein präziser architektonischer Körper, gebildet von filigranem Blattwerk, erfüllt von grünem Lichtspiel und flüchtigen Düften, frei von Zwecken und allen Sinnen offenstehend.

Im verdichteten Stadtraum von Zürich Oerlikon, zwischen Wohnungs- und Dienstleistungsbauten für Tausende von Menschen, ist der MFO-Park ein innovativer Erholungsraum. Er ist nachhaltig, weil die begrünte Park-Architektur die Aufenthaltsqualität im Quartier wesentlich verbessert. Der reizvoll gestaltete Aussenraum wird zum Ort der Begegnung. Lädt unterschiedliche Menschen ein, sich auszutauschen und zu verweilen. Nachhaltig, weil er als Ausgleich zur intensiven Nutzung des Gebiets ökologisch einen Ausgleich schafft und in

seiner Dreidimensionalität seine Oberfläche und damit den Park-Raum stark vergrössert.

Ob Sonnenbad auf der Dachterrasse, Fussballspiel mit Kollagen oder Flirt zwischen den Hecken: Der MFO-Park lässt vielfältigste Nutzungen zu und deckt damit unterschiedlichste gesellschaftliche und soziale Bedürfnisse ab. Die grosse Fläche ist individuell nutzbar, eignet sich für Sport und Spiel, für Treffen aller Art oder Anlässe wie Filmvorführungen, Konzerte und Theatervorstellungen – alles mit barocker Heckenkulisse. Die Atmosphäre und der Raum sind stark durch die Jahreszeiten und die Witterung geprägt. Licht, Luft, Hitze und Regen werden durch die Pflanzen gefiltert, was zu eindrucklichen Stimmungsveränderungen führt. In nächtlicher Beleuchtung erscheint das Park-Haus von Burckhardt+Partner in Arbeitsgemeinschaft mit Raderschall Landschaftsarchitekten als plastisches Objekt.

Burckhardt+Partner AG

Burckhardt+Partner ist ein unabhängiges, in der Schweiz führendes Architektur- und Generalplanungsunternehmen. Die Firma wurde 1951 in Basel gegründet. Noch heute hat das mittlerweile auch international agierende Architekturbüro dort seinen Hauptsitz und führt mit Zürich, Bern, Lausanne und Genf vier weitere Standorte in der Schweiz sowie drei in Deutschland. Es ist dabei, sich den deutschsprachigen Markt zu erschliessen und sein internationales Netzwerk zu erweitern. Burckhardt+Partner hat die Architektur in der Schweiz wesentlich geprägt, sich stetig weiterentwickelt und zählt heute rund 395 Mitarbeitende.

Fenster zum Hof

Auf einem ehemaligen Industrieareal im Kleinbasler Hirzbrunnenquartier hat Burckhardt+Partner die erste 2000-Watt-Siedlung in der Region Basel geplant und realisiert. Die Wohnüberbauung Schorenstadt besteht aus 43 Reihen- und zwei Mehrfamilienhäusern mit 22 Eigentumswohnungen und wurde 2015 fertiggestellt. Die Transformation vom eingezäunten Industrieareal hinter dem Bahndamm zum attraktiven Lebensort mit vielen privaten und öffentlichen Grünflächen und damit einer hohen Sozialverträglichkeit ermöglicht gerade jungen Familien nachhaltiges und natürliches Wohnen in Zentrumsnähe.

Mit der sogenannten Schorencharta verpflichten sich die Bewohner einer verantwortungsvollen Gemeinschaft und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Bei Einzug unterzeichnet, regelt die Charta das soziale und ökologische Leben in der autoreduzierten Siedlung. Die nachhaltigen Lösungen im Alltag sehen beispielsweise Ladestationen für Elektrofahrzeuge, einen Car-Sharing-Standort und lebenslange Abonnemente für den öffentlichen Verkehr vor. Mit der verbesserten Anbindung des Hirzbrunnenquartiers daran und der neuen Quartierschule gibt die Siedlung damit selbst positive Impulse ab in die umliegende Nachbarschaft.

Die Schorenstadt setzt Massstäbe für zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum gemäss der 2000-Watt-Gesellschaft. Nebst siedlungseigener Photovoltaikanlage und CO₂-neutraler Holz-Fernwärme bezieht die Schorenstadt auch Ökostrom. Mit ihrer ressourcenschonenden Bauweise erzielt die Siedlung hervorragende Energie-Werte und erfüllt den Standard Minergie-P-Eco. Die Reiheneinfamilienhäuser sind aus dem Holz einheimischer Bäume gebaut, die Mehrfamilienhäuser jedoch hybrid: Betonkerne und Betonrückgrat sind teilweise aus Recyclingbeton gefertigt. Das macht die Schorenstadt lebenswert und nachhaltig.



Solarenergie wird Architektur

Mit dem Grosspeter Tower entstand an prominenter Lage in Basel – unmittelbar beim Autobahnanschluss A2/A3 und in der Nähe des Bahnhofs SBB – eine attraktive Adresse für Unternehmen. Der 78 Meter hohe Tower ragt in die Stadtsilhouette Basels und schafft als eigenständiges Wahrzeichen am Eingang der Stadt eine neue städtebauliche Akzentuierung. Mit seiner Höhe und Architektur ist der Grosspeter Tower zu einem der markantesten Gebäude der Stadt geworden. Seine Form basiert auf der Idee zweier ineinandergreifender Volumina aus Turm und Sockel. Diese nehmen die beiden Nutzungen auf: Im sechsgeschossigen Sockelbereich sind Büroflächen und das Hotel mit grosszügigen, gemeinsam genutzten Lobby-, Empfangs- und Konferenzräumen angeordnet. Im Turm werden weitere 11 000 m² Büroflächen angeboten. Fassaden sind das prägende Element eines Gebäudes und vermitteln im Stadtbild einen

wichtigen ersten Eindruck für Nutzer und Passanten. Mit der Energiewende stellt sich für Architekten eine neue gestalterische Herausforderung: Wie finden saubere Energieproduktion und Architektur zusammen?

Beim Projekt Grosspeter Tower von Burckhardt+Partner – Eigentümer PSP Swiss Property – wird aufgezeigt, wie Solarenergie nicht nur als Materialthema behandelt werden kann, sondern zum dominierenden und gleichzeitig überzeugenden architektonischen Thema wird. Aus den höchsten Qualitätsansprüchen an die Gesamtkonzeption des Gebäudes resultiert der hervorragende ökoeffiziente Fussabdruck. Photovoltaikflächen wurden in die geschlossenen Fassadenflächen und auf dem Dach integriert. Das Erdwärmesondenfeld versorgt die Wärmepumpenheizung und Kältemaschine mit geothermischer Energie. Der Zero-Emission-Betrieb bestätigt das Gütesiegel für nachhaltig gestaltete Bauwerke.